

Beschluss der Landessynode zum Bericht der Landesbischöfin

Die Landessynode hat am 22. November 2014 beschlossen:

Die Landessynode dankt der Landesbischöfin für ihren Bericht. Ihr Rückblick auf die Wegstrecke als I. Landessynode der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland motiviert und stärkt uns auf unserem weiteren Weg des Zusammenwachsens als Kirche in der Welt. Darin sind wir „Zeuginnen und Zeugen des Gekreuzigten, die aufmerksam wahrnehmen und unterstützen, was der Glaube wirkt, wie Menschen neu mit der Botschaft von Gottes freier Gnade angesprochen werden.“

Im synodalen Prozess „Als Gemeinde unterwegs“ wurden Räume eröffnet, Kirche und Gemeinde neu zu denken. Die Synode regt an, den begonnenen Umbauprozess fortzuführen und neue Wege zu erproben.

Kirche in der Welt heißt Wege des Friedens suchen. Gerade in den Konflikten und Frontbildungen der Gegenwart ist es wichtig, im Dialog zu bleiben, vorhandene Plattformen zu nutzen und zu erweitern. Wir appellieren an die gemeinsame Verantwortung aller politischen, religiösen und gesellschaftlichen Kräfte für friedliche, gewaltfreie Konfliktlösungen.

Im Zentrum der Wahrnehmung müssen die Opfer der Konflikte, die Bevölkerung in den umkämpften Regionen und die Flüchtlinge stehen.

Wir unterstützen den Aufruf der EKD-Synode vom November 2014 zu einer Willkommenskultur für Flüchtlinge. Kinder und Jugendliche sind in besonderer Weise auf Integration, Teilhabe und Unterstützung angewiesen, etwa durch Bereitstellung von Plätzen in Kindertageseinrichtungen, in der schulischen Bildung, in der Gemeindegarbeit. Dankbar nimmt die Landessynode Initiativen von Gemeinden und Freundeskreisen zur Begleitung von Flüchtlingen und Asylsuchenden wahr. Unser Land und unsere Kirche brauchen dieses Engagement.

Mit der Bereitstellung von zusätzlichen finanziellen Mitteln will die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland konkrete Solidarität ermöglichen.